

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 23

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

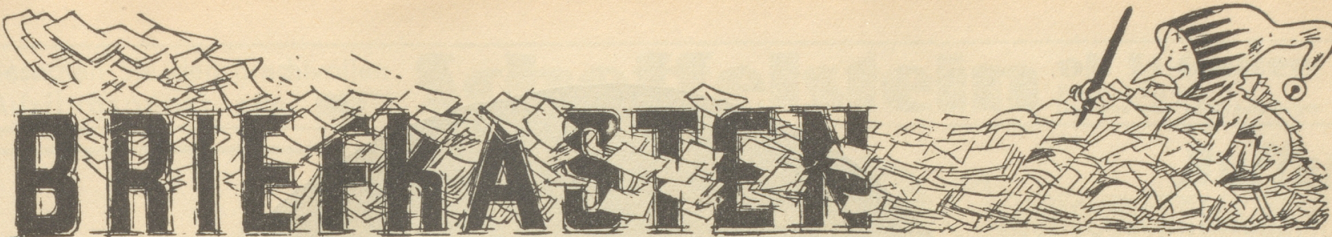
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BRIEFKASTEN



Relativität und SBB

Lieber Nebi!

Weißt Du auch, daß es von Ziegelbrücke nach Rapperswil 3 Kilometer weiter ist, als von Rapperswil nach Ziegelbrücke? Wenn Du's nicht glaubst, sieh im Kursbuch der SBB unter Nr. 120 nach: Ziegelbrücke-Rapperswil = 25 km, Rapperswil-Ziegelbrücke = 22 km.

1 km ginge noch ins Müß. Oder wenn es wenigstens aufwärts 3 km mehr wären als abwärts, würde ich das auch noch eher begreifen. Du nicht auch?

Argulus, Reiseonkel.

Lieber Reiseonkel Argulus!

Es ist mir immer so vorgekommen, als ob es von Ziegelbrücke nach Rapperswil weiter gewesen wäre als umgekehrt — jetzt habe ich dank Deiner freundlichen Aufmerksamkeit endlich die Bestätigung. Natürlich hat es mich interessiert, wie das zustande kommt, und ich habe die Nr. 120 im Amtlichen Kursbuch genau studiert. Das ist interessanter als ich angenommen habe. Da stecken metaphysisch-mystisch-okkulte Dinge dahinter, denen die SBB auf die Spur gekommen zu sein scheint, ohne davon großes Aufsehen zu machen, was für ihre Bescheidenheit spricht. Dabei wird auf der Strecke Bolligen-Rapperswil sogar ein Kilometer verloren, denn das sind nur 4 Kilometer, während es von Rapperswil nach Bolligen 5 sind. Aber das Geheimnis liegt auf der Strecke Ziegelbrücke-Schänis! Das sind nämlich drei Kilometer hin ...! Und kein Kilometer zurück!! So steht's im Amtlichen Kursbuch, da heißt keine Maus und keine Muck, selbst wenn man sie zum Elefanten macht, einen Faden davon ab. Also die Ziegelbrücker, die nach Schänis wollen, haben eine halbe Stunde unter Brüdern zu gehen; die Schäniser dagegen brauchen keinen Schritt zu tun — schon sind sie in Ziegelbrücke und nur mit dem Heimweg ist es dann etwas kompliziert, weil sie, obwohl sie nicht von Hause fortgegangen sind, eine halbe Stunde Rückweg haben. Es ist, wenn man anfängt, zu grübeln, direkt, um den Verstand zu verlieren. Für einen Schäniser ist gewissermaßen Ziegelbrücke «ein Stück von mir» — es liegt zu seinen Füßen, es ist eingemeindet; aber weh dem Ziegelbrücker, der da auf Gegenrecht pocht: drei Kilometer vom Leibe, ihr Ziegelbrücker! Das könnte Euch so passen, als Schäniser zu gelten! Da muß der Einstein her, der die ganze Geschichte mit der Relativität aufgebracht hat, der muß wieder Frieden stiften! Wenn die SBB die Sache nur für sich behalten hätte — aber voreilig wie sie nun einmal ist mit ihren vielen Schnellzügen, hat sie es gedruckt und nun ist der Teufel los. Ich sehe schwarz ... auch für die SBB. Wenn ich je einmal wieder diese Strecke befahren werde, — von Schänis nach Ziegelbrücke zahle ich keinen Rappen — oder ich lasse es mir von Herrn Celio persönlich wieder herausgeben.

Nebi.

Weich oder hart!

Lieber Nebi!

Unser Hauptmann erklärt uns bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit, wir müßten hart werden.

Neulich schwor unser Oberleutnant wutschnaubend, er werde uns schon noch weich kriegen. Sollen wir nun hart oder weich werden? Weißt Du uns vielleicht einen Ausweg?

Freundschaftlich!

Ham.

Lieber Ham!

Es gibt eine alte Soldatenregel: wer mehr Lohn hat, hat Recht. Also hat der Hauptmann Recht. Also werdet hart wie der Landgraf. Ihr seid offenbar schon auf gutem Wege dazu, sonst hätte Euer Oberleutnant seine Drohung nicht ausgestoßen. Zu Hause könnt Ihr dann wieder weich sein, das ergibt sich dann von selbst.

Freundschaftlich!

Nebi.

Neue Paarung

Lieber Nebi!

Ich kann es mir nicht verkneifen, Dir hier ein Produkt besonderer Art zur Einsicht zuzuschicken. Der beiliegende Prospekt der «Elite Special-Schallplatte» wird sicher zu Hunderten die biederen Schweizer erfreuen, wenn sie die Anpreisung lesen:

Geschwister Schmid.

Begleit. Teddy Stauffer mit seinen Original-Teddies. Neue Paarung.

Schryb denn gly aus «Gilberte de Courgenay».

Margritli-Lied aus «Margritli und d'Soldate».

Zuerst habe ich gelacht — dann habe ich mich geärgert. Sicher ist weder Prüdheit noch ein Hintergedanke dabei, wenn man sich über die genannte Anpreisung ärgert, oder was meinst Du dazu?

Mit besten Grüßen

ein Jüngling.

Lieber Jüngling!

Mir scheint, daß wahrscheinlich in Folge all der Slow-Fox und Fox-Trott und sonstigen amerikanischen Tanz-Schlager-Neuheiten, die von unsern Teddies and Hot Players and Lanigiro Boys and ... wie diese Urschweizer Jaß-Brüder alle heißen, gespielt werden, der Sinn für die primitivsten Ausdrücke der deutschen Sprache verloren gegangen ist. Denn der Ausdruck «Paarung» für eine Kombination aus Gilberte und Margritli, dargeboten von einem Geschwisterpaar mit Begleitung von Original-Teddies, ist nicht gerade ein besonderes Schulbeispiel für einen geschmackvollen Einfall. Man denkt doch unwillkürlich an Hühner- oder Kaninchen, bessere Leute, die man daran erkennt, daß sie o.k. sagen oder by by, an Pferdezucht, Radsportler vielleicht an Sechstagerennen — nun, wir lassen uns überraschen und warten ab, was bei der Paarung zwischen einem Volksstück ... und einem Tonfilm-Meitschi schließlich herauskommt.

Mit besten Grüßen!

Nebi.

Heikle Deklamationen und sonstiger Unfug

Tit. Nebelspalter!

Unterzeichneter gestattet sich, Ihnen eine heikle Deklination vorzuschlagen:

Der Wan-der-er
Des Wan-des-seiner
Dem Wan-dem-ihm
Den Wan-den-ihn

Mit vorzüglicher Hochachtung!

Haha.

Lieber Haha!

Vorbild dieser kühnen Deklination dürfte Morgensterns Gedicht vom Werwolf sein, der sich selbst biegend: des Weswolfs, dem Wemwolf etc. beim Plural in Schwulitäten kam. Ich habe neulich einmal den «Wehtaler» zitiert, und dabei mannhaft der Versuchung widerstanden, ihn zu deklinieren: des Wes-Tal-

seiner, dem Wem-Tal-ihm etc. Du aber bist der Versuchung erlegen — herzliches Beileid. Wenn man damit anfängt, kommt man in Teufels Küche und endet als rasender Derwisch, der Der-Wisch, des Des-Wischs, dem Dem-Wisch — bis man eines Tages verschollen ist: ich verschelle, du verschillst, er verschull ... ha, entsetzlich!

Mit vorzüglicher Hochachtung Nebelspalter.

Mit Bläsermusik eingerahmt

Lieber Näbi!

Zu Deiner Verfügung:

«Wir schließen unsern Abend mit einem Spruch eines unbekanntem Dichters, den wir mit Bläsermusik einrahmen.»

Radio Bern, 21.57 Uhr am 30. April 1941!

Mit Gruß!

Trudy.

Liebe Trudy!

Zunächst müßte festgestellt werden, wer da mit Bläsermusik eingerahmt werden sollte oder worden ist: der Spruch oder der unbekanntem Dichter. Der mit Bläsermusik eingerahmte Dichter, dessen Geistesmilch man vorher abgerahmt hat — fürwahr ein Bild, das der Phantasie zu tun gibt!

Mit Gruß!

Näbi.

Gallup-Galopp

Tit. Nebelspalter!

Wir haben auch in diesem Ablösungsdienst wieder eine Soldatenstube zusammengezimmert. Aber trotz dem Generalsbild, der fetten Bibliothek, der Getränke und Fressalien fehlt noch das Tüpfchen aufs i: der Nebelspalter! Das Gallup-Institut unserer Kompanie hat festgestellt, daß im letzten Winter der Nebelspalter die meistgelesene Zeitung in unserer «geistigen Ecke» gewesen ist. Dürfen wir Dich bitten, lieber Nebelspalter, den Präsidentensitz in unserer Blätterversammlung wieder einzunehmen?

Kdo ... Lt. M.

Lieber Leutnant M.!

Da kann man nix machen! Nach dieser Feststellung Eures Gallup-Instituts werden wir den uns in so schmeichelhaften Tönen angebotenen Präsidentensitz in Eurer Blätterversammlung im gestreckten Gallup wieder einnehmen müssen. Nebelspalter.

Zuschriften für den Briefkasten bitten wir an die «Briefkasten-Redaktion des Nebelspalters, Rorschach» zu adressieren.

Hilf Deinem Magen
mit Weisflog Bitter!

Der Weisflog Bitter ist eine Vertrauensmarke, seit 60 Jahren bewährt bei überschüssiger Magensäure, ein «Magenstärker» par excellence, verdauungsfördernd und appetitanregend.